

TELLSPIEL- UND THEATERGESELLSCHAFT ALTDORF

Protokoll der 1. Vorstandssitzung vom Dienstag, 27. April 2010, 19.00 Uhr, bei Leo Brücker-Moro

Vorsitz: Leo Brücker
Barbara Bär
Daniel Bollinger (kommt später)
Josef Grossrieder
Esther Gunti
Daniela Walker
Protokoll: Antonia Müller

1. Begrüssung und Traktandenliste

Leo begrüsst die neuen Vorstandsmitglieder. Die Traktandenliste wird vom Vorstand genehmigt.

2. Protokoll der 8. Sitzung vom 17. März 2010

Das Protokoll wird genehmigt und Antonia verdankt. Leo wird die Internetversion Antonia zum Aufschalten weiterleiten

Leo
Antonia

3. Protokoll der GV vom 27. März 2010

Das Protokoll der 108. GV wird vom Vorstand genehmigt und wird auf's Internet geschaltet.

Antonia

4. Arbeitsweise des Vorstands

Leo erklärt den neuen Vorstandsmitgliedern detailliert die Arbeitsweise des Vorstandes welche in Art. 15 - 18 in den Statuten festgelegt ist. Leo gibt die Adressliste des Vorstandes der Mitglieder zum Ergänzen.

Antonia

5. Ressortverteilung

Leo erklärt die Aufgabenverteilung und der Vorstand bespricht im Detail wer und wie welche Ressort verteilt werden.

Präsidium: Leo Brücker: Vorbereitung und Leitung der Sitzungen, Sitzungseinladungen, Vertretung der TSG nach Aussen, Produktionsleitung bei den Tellingpielen Altdorf, zeichnet mit Einzelunterschrift.

Vizepräsidium: Barbara Bär: Stellvertretung des Präsidiums, stv. Produktionsleitung bei den Tellingpielen Altdorf, Koordination Einsatz der Helfenden z.G. anderer Veranstalter, zeichnet kollektiv zu zweien.

Personelles: Josef Grossrieder: Führung Mitgliederbuch, Glückwunsch-

TELLSPIEL- UND THEATERGESELLSCHAFT ALTDORF

und Beileidskorrespondenz, Leitung Ressort „Mitwirkende“ bei den Tellspielen Altdorf, zeichnet kollektiv zu zweien.

Finanzen: Daniel Bollinger: Buchhaltung, Zahlungsverwaltung, Mitgliederbeiträge, Controlling, Leitung Ressort „Finanzen“ bei den Tellspielen Altdorf, zeichnet mit Einzelunterschrift.

Marketing und Werbung: Daniela Walker: Verantwortung für die Gestaltung von Drucksachen, Gestaltung und Aktualisierung der Homepage, Bearbeitung der elektronischen Korrespondenz auf der allgemeinen Mail-Adresse, betreut Eintrag auf Homepage RZV, Leitung Ressort „Marketing“ bei den Tellspielen Altdorf, zeichnet kollektiv zu zweien.

Sekretariat: Antonia Müller: Protokollführung GV, Protokollführung Vorstandssitzungen, Aktualisierung Adresslisten für Post- und Mail-Versand, Koordination Versände an Mitglieder, Leitung Ressort „Restauration“ bei den Tellspielen Altdorf, zeichnet kollektiv zu zweien.

Fundus Esther Gunti: Betreuung Fundus, Betreuung Archiv, Ausleihe von Kostümen und Requisiten, Organisation Veranstaltungen im Jahresprogramm, Unterstützung der künstlerischen Leitung in Kostüm- und Requisitenfragen bei den Tellspielen Altdorf, zeichnet kollektiv zu zweien.

6. Orientierungen

Leo war an der GV vom Einsiedler Welttheater. Es war sehr spannend, sie haben bekannt gegeben, wer die neue Regie haben wird.

Leo verteilt das Konzept über das 3D-Hörspiel - der Vorstand kann vermerken wer es per Mail zur genauen Durchsicht haben will.

7. Spielsaison 2010

- Orientierungen Tellspiel
Leo hat den neuen Mitglieder des Vorstandes die Auswertungen Tellspiele 2004 und 2008 zugestellt, damit sie sich auch genauer informieren können, was gut und weniger gut gelaufen ist. Leo orientiert detaillierter über die TS 2012. Das Tellspielhaus ist für uns reserviert. Volker hat einen Vertragsentwurf von uns erhalten – die Honorarfrage muss noch diskutiert werden, aber es wird sich sicher eine Einigung finden. Mit Jürg Kienberger haben wir eine verbindliche Zusage dass wir zusammenarbeiten. Die Honorarfragen sind weitgehend geklärt. Mit Graham Smith haben wir bis jetzt einfach nur eine verbindliche Zusage - es wird in den nächsten Monaten besprochen werden wie sein Engagement genau aussehen wird. Das Konzept im Bereich der Musik braucht zusätzliche Kräfte die Kienberger unterstützen. Dem Vorstand ist es klar, dass wir für diese Projekt Fachleute brauchen, die mit Chören gearbeitet haben und arbeiten und solche Projekt auch schon ausgeführt haben. Leo hatte erste Kontakte mit dem Cäcilienverein und Aaron Tschalèr. Herr Tschalèr ist sehr interessiert und wir versuchen jetzt einen Termin mit Jürg Kienberger zu finden, damit sich diese zwei Herren treffen können. Sepp bringt noch verschiedene Punkte an: Alter der Sänger wird sehr wichtig sein – junge Sänger. Nicht nur ein Chor sondern aus vielen Chören die interessierten Leute ansprechen, man muss gut singen können, es werden ca. 30 Aufführungen sein plus Probezeit – hohe

TELLSPIEL- UND THEATERGESELLSCHAFT ALTDORF

Präsenzzeit – eine möglich Doppelbesetzung des Chors. Es kann auch den Mitglieder kommuniziert werden, dass sie keine Soli singen müssen - sie werden aus dem Chor heraustreten und ihr Rolle spielen, es ist keine Operette.

Leo informiert noch genauer über die Zusammenarbeit mit dem Tellspiel Interlaken. Sie feiern im 2012 ihr 100 Jahre Jubiläum mit einer neuen Regie. Wir haben mit ihnen verschiedene gemeinsame Aktionen besprochen welche von Leo nun genau erläutert werden.

- Orientierungen weitere Projekte
Leo orientiert über das Projekt Gelb-Schwarz. Das künstlerische Konzept besteht weitgehend - sie machen eine Kollage zwischen dem alten Freiheitsspiel (Monolog) und einem zeitgemässen Marionettentheater. Die Spielzeiten sind nach Pfingsten 2012: 15 bis 20 Vorstellungen auf der Bühne (wie Moment & Co.). Das Marketing und die Werbung wird auf nationaler Ebene mit uns gestaltet, regional werden sie selber dafür besorgt sein. Falls wir beide unser Ticketing über TIU machen, werden wir wahrscheinlich zusammen einen Vertrag aushandeln. Wir sind uns auch am überlegen ob wir sie als Untermieter in unseren Mietvertrag für's Tellspielhaus aufnehmen - muss aber noch genau abgeklärt werden. Das Teilprojekt Mass & Fieber ist immer noch sehr schwierig. Wir hoffen dass wir bis September dieses Jahr näher informieren können - es sieht aber eher schlecht. Worst Case Szenario wäre dann das wir mit Emigranten in der Schweiz und Deutschland arbeiten werden. Wir haben uns entschlossen mit Autoren aus Afrika zusammenzuarbeiten. Durch Al Imfeld konnten wir Kontakte schliessen und sind nun mit zwei Autoren in Verhandlungen, ein Autor und Autorin. Beide haben grundsätzlich sehr grosses Interesse zu uns zu kommen. Die Leute werden zu uns eingeladen, für Kost und Logis, Reise und einen Grundlohn. Sie setzten sich mit dem Mythos Tell und Tellgeschichte auseinander und setzen sie in eine Beziehung mit ihrer Situation in ihrem Heimatland. Das wird dann in einem Manuskript verfasst, welches wir an einem Theater zur Aufführung weitergeben oder es wird evtl. in Buchform erscheinen.
- Organigramm Produktionsleitung 2012
Der Vorstand bespricht den Entwurf und er wird von Leo noch genau erklärt.
Produktionsleitung Leo
Stv. Produktionsleitung Barbara
Verpflegung Esther
Betreuung Mitspielende Josef
Finanzen Daniel
Marketing / Werbung Daniela
Medien Daniela
Platzanweisung Ticket Esther und Antonia
Produktionsassistentz und –sekretariat: Extern
Restauration Esther und Antonia
Sponsoring Daniel und Leo
Unterkünfte Proberäume Esther und Antonia
Vertrieb/Vorverkauf/Ticketing Barbara

Leo bittet den Vorstand, speziell Daniela und Josef zum Thema Marketingkonzept und Leute Rekrutierung ein Grundkonzept auszuschaffen, mit welchem wir an einen der nächsten Sitzung arbeiten können. Leo wird Daniela das Marketingkonzept 2004 per

TELLSPIEL- UND THEATERGESELLSCHAFT ALTDORF

Mail zustellen. Bitte Leo in den nächsten Tagen informieren wann das ca. an einer Sitzung besprochen werden kann.

Vorstand, Daniela
Josef

8. Fundus

Leo

Nichts.

9. Finanzen

Wird auf die nächste Sitzung verschoben, da Daniel nicht anwesend ist.

10. Verschiedenes

- Termine Vorstandssitzungen
 - 18. Mai 2010, 19.00 Uhr bei Sepp Grossrieder
 - 17. August 2010, 19.00 Uhr bei Esther Gunti
 - 28. September 2010, 19.00 Uhr bei Barbara Bär
 - 3. November 2010, 19.00 Uhr bei Daniel Bollinger
 - 1. Dezember 2010, 19.00 Uhr bei Daniela Walker
 - 14. Januar 2011 Neujahrmahl

Altdorf, 29. April 2010

Antonia Müller Zurfluh